



125 JAHRE

HARDENBERGSCHULE

1891 - 2016





NGEG

NGEG NORDDEUTSCHE GRUNDSTÜCKSENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT MBH



Kiel, Schloßquartier | Neubau von 213 Stadtwohnungen im Zentrum Kiels | Fertigstellung: Frühjahr 2018



Hamburg, Rothestraße | Neubau von 11 Stadtwohnungen nahe der Elbchaussee | Fertiggestellt: Sommer 2015



Hamburg-Rissen | Entwicklung eines 12.000 m² großen Grundstückes | Baubeginn: Frühjahr 2017

NGEG - Norddeutsche Grundstücksentwicklungsgesellschaft

Wir sind ein inhabergeführtes Unternehmen in Kiel und entwickeln großvolumige Bauprojekte. Unser größtes Projekt ist derzeit das Schloßquartier mit 213 Wohnungen auf der Kieler Altstadtinsel.

www.schlossquartier-kiel.de

Wir sind ständig interessiert am Ankauf interessanter Grundstücke in guten Lagen von Kiel, Hamburg oder Berlin - bebaut oder unbebaut. Wir entwickeln Ideen für das Grundstück und steuern alle notwendigen Maßnahmen bis zur Baureife - vom Verwalten oder der Entfernung des Altbestandes über den Ankauf das Projekt sinnhaft ergänzender Flächen bis zur Entwicklung des Baurechts.

www.ngeg.de

Grußworte

Grüße der Landeshauptstadt Kiel

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern, Ehemalige, Freundinnen und Freunde
der Hardenbergschule,

zum großen Jubiläum der Hardenbergschule gratulieren wir im Namen der Landeshauptstadt sehr herzlich! Wenn sich auch die äußeren Bedingungen und pädagogischen Konzepte über die Jahrzehnte gewandelt haben, so stehen doch seit 125 Jahren immer die Kinder im Mittelpunkt des Schulgeschehens dieser lebendigen Kieler Schule.

Ein Blick zurück zu den Anfängen der Hardenbergschule zeigt, wie sich das Schulleben im Laufe der Zeit verändert hat: 1891 als 7. Knaben-Volksschule gegründet, wurden dort ausschließlich Jungen bis zur 9. Klasse unterrichtet. Nach mehreren Umzügen und einer schweren Teilerstörung im Zweiten Weltkrieg fand der Lehrbetrieb erst ab 1950 wieder in der Hardenbergstraße statt. Fünf Jahre später begannen die Lehrkräfte, Jungen und Mädchen gemeinsam zu unterrichten.

Seit fast 50 Jahren ist die Hardenbergschule nun eine reine Grundschule. Generationen von Kindern haben sich hier das Rüstzeug für ihre weitere schulische Laufbahn angeeignet und für ihr Leben gelernt. Jungen und Mädchen mit unterschiedlichen Voraussetzungen kommen auch heute mit großen Erwartungen. Die Lehrerinnen und Lehrer sind bestrebt, die Lernbereitschaft, Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Kinder zu fördern. Die Hardenbergschule leistet einen wertvollen Beitrag zur Bildung und Erziehung der Kinder im Stadtteil Blücherplatz und ist ein wichtiger Baustein der Kieler Schullandschaft.



Wir danken allen, die sich für die und in der Hardenbergschule einsetzen und wünschen für die nächsten Jahrzehnte weiterhin bestes pädagogisches Gelingen!

Ihre

Hans-Werner Tovar
Stadtpräsident

Ulf Kämpfer
Oberbürgermeister



Grüße der Schulleitung

„Unsere Schule...“ – mit diesen Worten beginnt unsere Homepage und drückt das Verhältnis von Schüler/innen, Eltern und Kollegium zueinander aus. Dieser Umgang miteinander ist in den 125 Jahren des Bestehens unserer Schule gewachsen, mit Höhen und Tiefen, mit mal mehr, mal weniger Fortschritt. So wurde die Hardenbergschule im Laufe der bewegten Jahrzehnte zu dem, was sie heute darstellt: Eine Schule, die sich Traditionen gegenüber verpflichtet zeigt, die gesellschaftliche Entwicklung widerspiegelt, nach wie vor die klassischen Werte vermittelt, aber auch Neuerungen in Unterrichtsinhalten und –techniken aufgeschlossen gegenübersteht und in den Unterricht einbindet. Das drückt sich aus in sportlichen Veranstaltungen über den normalen Sportunterricht hinaus, Lernen an außerschulischen Orten, Mitwirken an kulturellen Veranstaltungen, Schwerpunktprojekten im mathematischen und naturwissenschaftlichen Bereich und besonderer Förderung des Lesens.

Grüße des Elternbeirates

Wenn die Hardenbergschule 125 Jahre ihres Bestehens feiert, ist das Schöne, dass nur ihr Äußeres, ihre Mauern und ihre Umgebung das Alter feiert. Ihr Inneres, die Menschen und ihre Ideen, hingegen feiern ihre Jugend. Dieses Wort ist kaum älter als die Hardenbergschule und bezeichnet die Zeit, in der Kinder, ohne häusliche oder berufliche Verpflichtung, das Erlernen können, was ihnen ihr bisheriges Umfeld nicht erklären kann. Dazu gehört es, sich immer neuen Aufgaben zu stellen, Erfahrungen anderer zu teilen und mit diesen und dem eigenen Esprit, Lösungen zu finden. Jugend ist also Schule und Schule ist Jugend. 125 Jahre Jugend führten die Hardenbergschule vom Kaiserreich in die Republik, von der Diktatur in die Demokratie, von den gesellschaftlichen Umbrüchen der 60er/70er Jahre zum Klimawandel und zur Digitalisierung des Alltags. Das sind und waren große Aufgaben, die nicht selten damit verbunden waren, andere Kulturen in die Gemeinschaft der Schule aufzunehmen. Integration ist also keine

Das diesjährige Schuljahr wird geprägt durch die fächerübergreifenden Vorbereitungen zu diesem besonderen Schuljubiläum. Als traditionsverbundene, aber weltoffene moderne Schule im Herzen Kiels haben wir uns entschieden, den 125. Geburtstag der Hardenbergschule auf eine besondere Weise mit einem Theaterprojekt zu feiern. In diesem Projekt nehmen die Theaterpädagogen Deborah Di Meglio und Kati Stüdemann alle 302 Schülerinnen und Schüler mit auf eine Zeitreise. Für unsere Schule ist das ein herausragendes Erlebnis. Schon an dieser Stellen danken wir den beiden Künstlerinnen für Ihren Einsatz. Die daraus resultierende einmalige Performance wird anlässlich des Festaktes zum 125-jährigen Jubiläum am 29. Mai 2016 im Opernhaus Kiel uraufgeführt.

Das Theaterprojekt schien uns der richtige Weg zu sein zurückzuschauen, ohne uns den Blick in die Zukunft zu verstellen. Mit dem Wissen was war, entwickeln wir unsere heutige Vorstellung von Schule weiter. Dabei spielen kindgerechte Aktionen zur Förderung von Lernbereitschaft, Eigenverantwortung, Selbständigkeit und Kreativität unserer Schüler/innen im Schulalltag eine wesentliche Rolle.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die Hardenbergschule von Kindern, Eltern und Kollegen weiterhin als „Unsere Schule“ erlebt wird und wir gemeinsam Schüler/innen zu aufgeschlossenen, sozialen, toleranten und wissbegierigen Menschen fördern können.

Eva Schneider
Schulleiterin

neue Herausforderung für die Hardenbergschule. Integration ist vielmehr Bestandteil der Erfahrungen der Lehrerinnen und Lehrer, der Schulleitung und der Eltern. Sie lebt von gegenseitiger Rücksichtnahme und Kommunikation. Sie ist also eine typische soziale Aufgabe für die Jugend und eine Schule.

In der Schule entwickeln Kinder Persönlichkeit und entdecken Gemeinschaft jenseits von Familie. Sie lernen die Unterschiede kennen, die alle Menschen auszeichnen. Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen für sich und andere. Damit erwerben sie die Fähigkeit, immer wieder für neue Aufgaben Lösungen zu finden.

125 Jahre Hardenbergschule sind also 125 Jahre Jugend, Schule, Freiheit – ein schöner Grund, zu feiern, finde ich.

Ihr Jan Schlüter
Vorsitzender des Elternbeirates der
Hardenbergschule

Grüße der Hardenbergzwerge

Herzlichen Glückwunsch, liebe Hardenbergschule, zu diesem denkwürdigen Jubiläum! Seit 25 Jahren sind auch wir ein Teil der Hardenbergschule und teilen mit ihr den Wunsch, die uns anvertrauten Kinder auf ihrem Weg zu unterstützen und zu fördern. In familiärer Atmosphäre und in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit allen Beteiligten verwirklicht die Hardenbergschule ihre Vorstellung von Pädagogik, Bildung und dem schulischen Miteinander.

Seit 1991 garantieren die Hardenbergzwerge den im Laufe der Zeit gestiegenen Bedarf an ganzheitlicher und pädagogisch fundierter Betreuung vor und nach der Unterrichtszeit. Uns und der Hardenbergschule ist es wichtig, jedes Kind da abzuholen, wo es steht und durch seine Grundschulzeit zu begleiten. Die uns anvertrauten Kinder erfahren nicht nur eine umfassende Bildung, sondern erleben diese Schule auch als sicheren Ort, an dem sie sich frei entwickeln können und sollen. Wir werden uns dieser Aufgabe auch in den nächsten 25 Jahren, gemeinsam mit der Hardenbergschule, in gegenseitigem Vertrauen und Respekt füreinander, stellen.

Mit den besten Grüßen und Wünschen
Der Vorstand der Hardenbergzwerge

Grüße des DRK Kiel

1891, im Gründungsjahr der Hardenbergschule, führte Otto Lilienthal erste erfolgreiche Versuche mit einem manntragenden Gleitflugzeug durch. Heute sind Urlaube mit dem Flugzeug in die weite Welt eine Selbstverständlichkeit. Auch die Pädagogik und die Schule haben sich in diesen 125 Jahren gewaltig verändert; die Jubiläumsveranstaltungen werden dies eindrucksvoll darstellen und uns erkennen lassen, wie gut es uns doch heute geht und dass früher eben doch nicht immer alles besser war.

Wir freuen uns, dass wir die Entwicklung der Hardenbergschule seit 2011 durch unser Betreuungsangebot mitgestalten dürfen und wir wünschen allen Akteuren der Hardenbergschule für die Zukunft alles Gute und viel Energie für die ja auch nicht geringen Herausforderungen der Zukunft.

Herzliche Grüße
Jürgen Hoffmeister - DRK Kiel

Gruß des Hauses der Romania

Im September 1988 zog das neu gegründete französische Kulturinstitut, das „Centre Culturel Français de Kiel“, in die beiden frei gewordenen Büros der ehemaligen Enkingschule ein. Zuerst wurde Unterricht nur in den Ferien und am Abend angeboten.

Im Sommer 1990 zog die Enkingschule endgültig zur Goetheschule. Das Centre Culturel Français de Kiel blieb im Hochparterre. Die anderen frei gewordenen Räumlichkeiten wurden nach und nach von der Deutsch-Ibero-Amerikanischen Gesellschaft, der Società Dante Alighieri, dem Kieler Knabenchor und der Deutsch-Französischen Gesellschaft bezogen.

2014/2015 musste Platz für die Kinderbetreuung gefunden werden und die Kulturinstitute mussten zusammenrücken. Es kostete viel Zeit und Energie, aber mit gutem Willen und viel gutem Zureden seitens der Schulleitung fand sich ein für alle Parteien tragbares Ergebnis.

In einem Vierteljahrhundert kann sich viel verändern. Und so hat sich die friedliche Koexistenz während dieser Zeit hin zu einer fruchtbaren Kooperation gewandelt: Zuerst beteiligte sich das Centre Culturel Français bei den Projekttagen. Dann boten das Centre Culturel Français und die Società Dante Alighieri Arbeitsgemeinschaften an. Und seit vielen Jahren haben die Kinder die Möglichkeit, zwei Mal wöchentlich außerhalb des normalen Curriculums die französische oder spanische Sprache und Kultur kennenzulernen.

Darüber freuen wir uns besonders und wünschen der Hardenbergschule alles Gute für die Zukunft.

Herzliche Grüße,
Catherine Rönnau
Haus der Romania



Chronik der Hardenbergschule

Einige von Ihnen werden sich sicherlich darüber gewundert haben, dass die Hardenbergschule 125 Jahre alt wird, obwohl man doch ganz deutlich lesen kann, dass die Jahreszahl 1902 mitten auf dem Gebäude prangt. Das erklärt sich folgendermaßen:

Die Zeit Kaiser Wilhelm II

Zur Zeit Kaiser Wilhelm II wurde Kiel als Stadt immer größer und dehnte sich nach Norden aus. Die Bebauung des Blücherplatzes und der Straßen drumherum wurde geplant. Hier sollten die Offiziere der Marine wohnen. In der Chronik lässt sich nachlesen, sie läge weit draußen vor der Stadt.

1891 wurde in Kiel die VII. Knabenvolksschule gegründet, die als Stammschule unserer heutigen Hardenbergschule gilt, vorerst noch ohne eigenes Gebäude. Schulleiter Peter Lund hieß also die Schüler zunächst einmal am 2. April 1891 in sieben Räumen einer Gewerbeschule am Kütentor willkommen. Die Jungen verließen zu dieser Zeit die Schule mit ihrer Konfirmation. Sie besuchten hier also acht Jahre die Schule. Bis die VII. Knabenvolksschule dann aber tatsächlich in das heutige Gebäude einziehen konnte, sollten noch einige Jahre vergehen.

Architekt der späteren Hardenbergschule war der Baumeister Voß. Am 10. April 1901 legte er



seine Pläne der Baukommission vor, die diese bewilligte. Die Schule wurde, wie es in der Zeit Kaiser Wilhelms II typisch für Kiel war, als roter Backsteinbau umgesetzt. Die Kosten betragen damals 300.000 Reichsmark. Zur Zeit ihrer Fertigstellung sah die Schule noch ein klein wenig anders aus als heute, denn sie sollte stürmische Zeiten überstehen.

1903 konnten die ersten Schüler dann in das



neue Gebäude einziehen. Es waren damals jedoch zwei Schulen: In den Ostflügel, in dem auch heute unsere Schule untergebracht ist, zog die VII. Knaben-Volksschule. Die III. Mädchen - Volksschule bezog den Westflügel des Gebäudes. Ihre Pausen durften Jungen und Mädchen zu dieser Zeit jedoch noch nicht miteinander verbringen.

Um 1910 betrug die Schülerzahl der VII. Knabenvolksschule 700. Es wurden 45 Kinder in einer Klasse gemeinsam unterrichtet. Damals besuchten die Schüler die Schule noch an 6 Vormittagen und 4 Nachmittagen. Von 1913 an regelte ein Erlass der Regierung, dass die Kinder lediglich vormittags fünf Stunden die Schule besuchten.

1914-1918

Die Schule im 1. Weltkrieg

1914 brach der Krieg aus und das Heer und die Marine beschlagnahmten zahlreiche Schulgebäude in Kiel. Auch die Schulen in der Hardenbergstraße mussten ihr Haus räumen. Die VII. Knaben-Volksschule zog in die Gerhardstraße. Während dieser schweren Zeiten mussten viele Lehrer in den Krieg ziehen. Zunächst gab es für die Schüler einen Schichtunterricht.

1918 beschlagnahmte die Militärverwaltung das Schulhaus an der Gerhardstraße. Die VII. Knaben- Volksschule zog nun in das Schulhaus der I. Oberrealschule an der Waitzstraße.

Die Schule in der Weimarer Republik 1918-1933

1918 war der erste Weltkrieg zu Ende. Am 1. April 1919 konnten die Schüler der III. Mädchen-Volksschule und der VII. Knaben-Volksschule wieder in ihr Gebäude zurück.

Erst nach dem 1. Weltkrieg widmete man

sich wieder dem Schulwesen. Gedanken der Pädagogischen Reformer sollten nun Einzug in die Schulwirklichkeit haben und auch die äußere Form des Schulwesens sollte sich ändern. Bis 1920 beherbergte die VII. Knaben-Volksschule die Klassen 9 bis 1, die in der Mehrheit eher von Kindern weniger bemittelter Eltern besucht wurde und die nicht in der Lage waren, das Schulgeld für die weiterführenden Schulen aufzubringen. Nun sollten die ersten vier Schuljahre der Volksschule eine allgemeine Grundschule für alle Kinder werden. Die privaten Vorschulen sollten auslaufen. Erst nach der gemeinsamen Grundschule durften die Kinder die weiterführenden Schulen besuchen.

1923/24 ging es Deutschland wirtschaftlich immer schlechter. Die Inflation erreichte ihren Höhepunkt. Schulhefte kosteten Millionen. Die Eltern waren nicht mehr in der Lage ihren Kindern das Nötigste zu kaufen. Das Gehalt des Direktors betrug 1923: 319 865 733 118 580 Reichsmark. Damit war ein Direktor also Billionär. Das Geld war jedoch nichts wert.

Im Schuljahr 1931/1932 wurde aus der VII. Knaben-Volksschule fast eine reine Grundschule. Zum einen sank das Ansehen der Volksschulen und die Übergangsquote auf die weiterführenden Schulen nahm zu, zum anderen verschlechterte sich die wirtschaftliche Lage immer mehr. Um Planstellen einzusparen, wurden die übrigen Klassen mit benachbarten Schulen zusammengelegt. Die VII. Knaben-Volksschule beherbergte nun 637 Schüler, 13 Grundschulklassen und eine Mittelstufenklasse. Erst 1936 bekam die Schule wieder eine vollständige Oberstufe bis zur 9. Klasse (damals 1. Klasse).

1933-1945

Die Schule im Dritten Reich

Nachdem die NSDAP am 5. März 1933 die Wahl gewonnen hatte und Adolf Hitler als Reichskanzler die Macht übernahm, wurden viele Lehrer aus dem Schuldienst entlassen (z.B. wenn sie einer Linkspartei angehörten). Der Unterricht wurde politisiert. Lehrer mussten an Umschulungsmaßnahmen teilnehmen, um den Schülern so früh wie möglich



das Nationalsozialistische Gedankengut beizubringen. Die „Leitgedanken zur Schulordnung“ führten den Deutschen Gruß „Heil Hitler“ in der Schule ein. Die umstrukturierten Unterrichtsziele waren für die Schüler kaum zu erreichen.

Zum Schuljahr 1939/40 änderten sich die Klassenbezeichnungen. Die Anfängerklasse hieß jetzt Klasse 1 und die Abschlussklasse Klasse 9. Am 1. September 1939 begann der zweite Weltkrieg.

1939 musste die VII. Knaben-Volksschule einige Klassen auslagern, weil das Militär das Schulgebäude für sich beanspruchte. Viele Lehrer mussten an die Front. Es gab wieder Schichtunterricht, um überhaupt alle Schüler beschulen zu können.

In Kiel war das Leben besonders gefährlich. Mittlerweile gab es Flugzeuge, die Bomben abwarfen. Da in Kiel U-Boote gebaut wurden, die im Krieg besonders wichtig waren, fielen viele Bomben auf die Stadt und im Schulgebäude wurde ein Luftschutzkeller eingerichtet.

Das Schulgebäude diente ab dem 11. März 1941 als Wohnraum für 500 Italiener, die sich zum Arbeiten im Marinearsenal verpflichtet hatten.

Die Schüler erhielten verkürzten Unterricht und wurden auf umliegende Schulen verteilt. Die Schulgruppen wurden nach ihrer Straße benannt und besuchten als „Schulgruppe – Hardenbergstraße“ ein altes Wiker Schulhaus.

Bei den Angriffen auf Kiel wurde im Januar, April und Mai das Schulhaus stark beschädigt. Im Januar fiel die Turnhalle den Bomben zum Opfer, im April der westliche Turmflügel. Im Mai, beim Großangriff, trafen Brandbomben das Schulhaus und setzten den Dachstuhl in Brand. Nach diesen Angriffen blieben alle Kieler Schulen geschlossen.

Am 15. Januar 1944 mussten die Italiener das Schulgebäude in der Hardenbergstraße räumen, denn es wurde bis zum 12. Mai 1945 mit französischen Kriegsgefangenen belegt.

Die Schule nach der Kapitulation

Kiel lag in Trümmern und ein Unterricht im Schulhaus in der Hardenbergstraße war nicht



möglich. Wieder einmal besuchten die Schüler der VII. Knaben-Volksschule (Schulgruppe-Hardenbergstraße) die Schule in der Gerhardstraße.

Die Hardenbergschule

Ihren Namen erhielt die Hardenbergschule nach Karl August Freiherr von Hardenberg, geb. 31.05.1750 in Essenrode (Kreis Gifhorn), gest. 26.11.1822 in Genua.

Er war ein preußischer Staatsmann, der die Reformen des Karl Freiherr von und zum Stein fortführte, besonders durch den beschleunigten Abbau der städtischen Zunftverfassung zugunsten der Gewerbefreiheit (1810), durch die Judenemanzipation (1812) sowie die Unterstützung der Humboldt'schen Bildungsreformen.

Von der VII. Knaben-Volksschule zur Hardenbergschule

1950 übernahm Direktor Pleikis die Leitung der VII. Knaben-Volksschule, nun „Schulgruppe Hardenberg 1“. Die bezog am 13. April wieder ihr altes Gebäude in der Hardenbergstraße 6-9. Auch die III. Mädchen-Volksschule, nun „Schulgruppe Hardenberg 2“, zog wieder in ihr Schulgebäude ein.

Seit 1952 wurden erstmals regelmäßige Klassenfahrten abgehalten. Ein beliebtes Ziel war das Honigparadies auf Amrum.

Im Schuljahr 1955/56 nahm die Schulgruppe Hardenberg 1 zum ersten Mal 30 Mädchen auf. Zum Schuljahr 1957 zog die Mädchenschule Schulgruppe Hardenberg 2 in ein neues Gebäude und nannte sich fortan Reventlouschule. Von nun an bezog die Enkingschule (Mittelschule) den Westflügel des Gebäudes.

Ende 1967 ging Direktor Pleikis in den Ruhestand und die Direktorin Frau Hammerthaler leitete für nur ein Jahr die Schule. Zum Schuljahr 1968/69 wurde die Hardenbergschule zur reinen Grundschule. 1969 wurden zwei Vorschulklassen

neu eingerichtet. Die Oberstufenklassen verlor die Schule an die Reventlouschule und die Elsa-Brandström-Schule.

Von 1970 – 1982 leitete Frau Konarske die Hardenbergschule.

Mittlerweile besuchten genauso viele Mädchen wie Jungen die Hardenbergschule.

1977 erhielt die Schule durch tatkräftige Mitarbeit der Eltern einen Bühnenraum. Hier wurden von nun an zwei Mal im Jahr verschiedene Theaterstücke der Hardenbergschüler aufgeführt.

1982 folgte Frau Sorge als neue Schulleiterin.

In den achtziger Jahren wurden einige Neuerungen eingeführt: Regelmäßig feierte man ein Kinderfest, hielt Bundesjugendwettspiele ab, besuchte gemeinsam das Weihnachtsmärchen, ein Schulchor wurde gegründet und es gab regelmäßig Aufführungen auf der schuleigenen Bühne. 1989 wurden die ersten Projektstage durchgeführt.

Die Schulkonferenz beschloss die fünf Tage-Woche. Und ab dem Schuljahr 1989/90 gab es nun keinen Unterricht am Samstag mehr.

1990 verließen die letzten Klassen der Enkingschule das Gebäude. Das Centre Culture Francais, die Deutsch-Iberomanische Gesellschaft und der Kieler Knabenchor zogen in die Räume des Westflügels ein.

Während der Sommerferien 1990 wurde der Schulhof neu gestaltet. Nach längerem Ringen mit der Stadt gab es nun ein Kleinspielfeld und eine 75-m-Bahn, so dass die Schülerinnen und Schüler im Sommer den Sportunterricht auch auf dem Schulhof absolvieren konnten. 1991 wurden dann eine große Sandkiste mit Turngeräten und ein eigener Schulgarten mit Rasenfläche und Büschen neu angelegt.

Die Hardenbergschule wird 100 Jahre

1991 feierte die Hardenbergschule ihr 100-jähriges Bestehen mit einer Reihe von Veranstaltungen. Am 7. Juni fand das Jubiläum mit einem Festakt im Schauspielhaus seinen Abschluss.

1991 gründeten 17 Familien die Initiative „Hardenbergzwerge-Betreute Grundschule e.V.“ So sollte es Eltern ermöglicht werden, wieder arbeiten zu gehen, ohne Sorge zu haben, ihre Kinder unbeaufsichtigt zu Hause lassen zu müssen.

Im Juni 1992 ging Frau Sorge in den Ruhestand. Leider verstarb sie im gleichen Jahr. 1992/93 leitete die Konrektorin Frau Nawotki für ein Jahr kommissarisch die Schule. Frau Sommer folgte nun als neue Schulleiterin im August 1993.

1994 wurden die klassenübergreifenden

Arbeitsgemeinschaften der Klasse 3 und 4 fester Bestandteil des Schulkonzepts. Auch die Rechtschreibreform hielt in diesem Jahr Einzug in die Hardenbergschule. 1998 wurden die Vorschulklassen geschlossen.

Millenium

Seit dem Jahr 2000 veränderte sich das schulische Leben in der Hardenbergschule sehr rasant. Bisher waren Zeugnisse immer mit der Hand geschrieben worden. Der Computer fand immer stärkeren Einzug in den Schulalltag und wurde nun auch für das Schreiben von Zeugnissen eingesetzt.

Im Laufe verschiedener Umbaumaßnahmen wurde aus einem alten Physikraum der heutige Kunstraum und aus dem ehemaligen Naturzimmer ein Computerzimmer, in dem fortan eine ganze Klasse am Computer arbeiten konnte.



Die Hardenbergschule stellte sich zunächst auf dem Papier und später im Internet in Form eines Schulprofils vor.

2004 erweiterten die Hardenbergzwerge ihre Räume. Es gab nun eine Küche und 3 weitere Räume, denn der Bedarf an Betreuungsplätzen stieg stetig an.

Zum Schuljahr 2005/2006 gab es die Verlässlichkeit. Klasse 1 und 2 sollten nun 4 Zeitstunden von der Schule betreut sein und Klasse 3 und 4 5 bzw. 6 Zeitstunden.

Im Juli 2010 wurde die Rektorin Frau Renate Sommer mit einem rauschenden Fest auf dem Schulhof und einem Abschiedsprogramm mit Gesang und Tanz in der St. Heinrich Kirche verabschiedet.

Nach der kommissarischen Leitung als Konrektorin übernahm ab dem Schuljahr 2011/12 Frau Eva Schneider die Leitung der Hardenbergschule mit damals 280 Schülerinnen und Schülern.

Ebenfalls 2011 feierten die Hardenbergzwerge ihr 20-jähriges Jubiläum. Mittlerweile wurden dort 70 Hardenbergschülerinnen und -schüler betreut.

2011 kam auch der DRK-Hort im Hardenberg-Gebäude unter. Das Gebäude wurde mehrfach umgebaut und seither sind die ehemaligen Räume der ersten Klassen im Erdgeschoss Horträume des DRK.

2012 wurde der Schulgarten um vier Hochbeete und einem geflochtenen Weidenzaun erweitert. Geholfen haben dabei Schülerinnen und Schüler des RBZ1. Von nun an konnte gegärtnert oder im Weidentippi gespielt werden.

Im September 2013 bekam der Schulgarten eine weitere Attraktion: den Niedrigseilgarten. Er wurde mit einem großen Fest eingeweiht. Rote Luftballons mit Briefen von allen Schüler/innen stiegen vom Schulhof in den Himmel auf.

Im November 2013 mussten die Hardenbergschüler umziehen. Das Sturmtief Christian hatte mitten in der Nacht das Schuldach hinfort getragen. Es war zu gefährlich die Schule zu betreten und alle Schüler und Lehrer wurden vorübergehend in der Tim-Kröger Schule untergebracht.

Im gleichen Jahr wurde eine Schülerbücherei eingerichtet. Die Schülerinnen und Schüler organisieren die Ausleihe für ihre Mitschüler/innen.

Heute

Nach wie vor hat die Hardenbergschule neben ihrem Unterricht ein breit gefächertes Angebot. Es wird Fasching gefeiert, Basare und Flohmärkte werden veranstaltet und Projektwochen, Forschertage, Kunst- und Literaturtage durchgeführt. Regelmäßig gibt es an der Hardenbergschule Vorlesetage, Lauf- und Wandertage. Klassen besuchen das Weihnachtsmärchen, backen Kekse in der Schulküche, besuchen gemeinsam Gottesdienste, veranstalten Adventssingen und kleine Aufführungen im Herbst und Frühjahr, treffen sich zum Weihnachtsbasteln und vieles mehr. Die Hardenbergschule hat sogar ihre eigene Schulhymne.

Auch ein Schultag gestaltet sich für die meisten Schüler und Schülerrinnen nun anders. Nach der Schule geht nur ein kleiner Teil nach Hause. Von den momentan 302 Schülern besuchen 228 unsere Betreuungseinrichtungen. Die Zahl der betreuten Schüler wird in den kommenden Jahren wohl noch weiter steigen.

Unser Schulalltag



Unsere Lehrer und Mitarbeiter



Das Team der Hardenbergschule



Unsere Schulleitung:
Frau Makowski (Konrektorin) und Frau Schneider (Rektorin)



Das sind zwei wichtige Personen unserer Schule: Frau Eichhorst und Herr Becker. Während Frau Eichhorst im Sekretariat alles regelt, ist Herr Becker, unser Hausmeister, für Stühle, Fundsachen, Wasserhähne u.v.m. zuständig. Es ist klar: Ohne die Beiden läuft (fast) Nichts!!

Nies, Ludwig, Maddox, Falk

Hardenberg-Gewinnspiel

Wir haben die „Hardenberg-Sonne“ im Jubiläumsheft versteckt. Zähle sie und schreibe auf einen Zettel, wie oft du sie gefunden hast. Denke an deinen Namen und deine Klasse. Wirf den Zettel in die Box vor dem Sekretariat (31.05.-03.06.2016).

Vielleicht gewinnst du ein tolles Geschenk von Zippel`s Läuferwelt.



Hardenbergschule früher und heute

Nanna besucht heute die 4. Klasse der Hardenbergschule. Ihr Vater Daniel tat dies auch – vor 43 Jahren. Ein Grund mal nachzufragen, was früher eigentlich anders war als heute:

Wie viele Kinder sind/waren in deiner Klasse?

Nanna: Bei uns sind es 28 Kinder.

Daniel: In meiner Klasse waren wir 38 Kinder.

Wie viele Stunden hast/hattest du?

Nanna: Wir haben 5-6 Stunden am Tag.

Daniel: Wir hatten auch 5-6 Stunden am Tag, aber auch samstags Unterricht.

Was für Fächer gibt/gab es?

Nanna: Deutsch, Mathe, HWS, Religion, Philosophie, Musik, Kunst und Sport
Daniel: Deutsch und Mathe gab es natürlich auch, aber auch das Fach Lesen. Außerdem hießen die Fächer anders: Kunsterziehung, Textiles Werken, Sachunterricht und Leibbeserziehung. (Schau dir auch Daniels Zeugnis an)

Was für Regeln gibt/gab es?

Nanna: Wenn die Lehrerin reinkommt, müssen wir leise sein. Wir dürfen mit dem Roller zur Schule fahren, aber mit dem Rad erst nach bestandener Prüfung in der 4. Klasse. Wenn man im Unterricht redet, wird man ermahnt.

Daniel: Wer störte, wurde vor die Tür geschickt und auf Toilette durfte man während des Unterrichts nicht. Man durfte nur zu Fuß zur Schule gehen. Es kam auch vor, dass einem mit dem Griffelkasten auf die Finger geschlagen wurde, wenn man nicht gehorchte. Einige bekamen ein Pflaster auf den Mund geklebt, wenn sie im Unterricht quatschten.

Wie sind/ waren die Lehrer so?

Nanna: Ich finde sie alle nett, aber manchmal auch streng.

Daniel: Einige waren streng, einige waren nett.



Lernen und Lehren an der Hardenbergschule: Treppauf - Treppab

Im Winter 1958 betrat ich das erste Mal mit klopfendem Herzen die Hardenbergschule, um angemeldet zu werden.

Mein Kopf brummte, hoffentlich denke ich an alles. Antworten, wenn man gefragt wird, leise sein, wenn Erwachsene reden. Die Zahlen von 1 bis 20 nochmal im Kopf wiederholen. „Ja, ich freue mich auf die Schule“ antworten, nicht auf dem Stuhl hin und her rutschen. Auf jeden Fall wollte ich alles richtig machen!

Doch zunächst einmal stand ich vor einer riesigen hohen Treppe mit vielen Stufen. Im selben Moment unterbrach eine schrille, laute Klingel die würdevolle Ruhe des Gebäudes und ein ohrenbetäubender Lärm ergoss sich über das Treppenhaus, verbunden mit Hunderten von Kindern, die alle gleichzeitig in eine Richtung strömten, auf den Schulhof.

Würde ich den Aufstieg zur Aufnahme an der Schule schaffen?

Ja, es hat geklappt, und vier Jahre teilte ich meinen Klassenraum mit 41 weiteren Mitschülern. Mein Klassenlehrer, Herr Looks, war von Stund an ein ganz besonderer Mensch für mich. Beeindruckt war ich zunächst mal von seiner äußeren Erscheinung. Nie zuvor hatte ich einen Mann gesehen, der einen Anzug ohne Revers trug. Täglich wechselte er seine Fliege, die statt einer Krawatte seinen Hals zierte. Seine Zähne waren ein gültiger Gradmesser für falsche und richtige Antworten. Hatten wir etwas richtig gemacht, bleckte er sie wie ein Pferd, war etwas nicht nach seinem Sinn, sackte er in sich zusammen, und wir taten alles, sein strahlendes Gebiss wieder in Augenschein nehmen zu können.

Zu Hause brach ich häufiger in Tränen aus, wenn ich meinte, seinen Anforderungen nicht zu entsprechen. Unzählige Male wischte ich schlecht geschriebene Buchstaben und Zahlen auf meiner Schiefertafel weg. Sie hätten ihn nicht glücklich gemacht!

Inzwischen hatte ich allerdings gelernt, das Treppen-



haus gleichermaßen schnell hinunter zu flitzen, um Gummitwist oder Wandspiele zu spielen, oder um von den großen Haupt- und Realschülern, mit denen wir den Schulhof teilten, beachtet zu werden.

Viele Jahre später, ich war längst Lehrerin, teilte mir der Schulrat telefonisch mit, dass mein neuer Einsatzort die Hardenbergschule sein sollte. In dieser Nacht träumte ich von den schwierigen Treppenstufen, würde ich sie dieses Mal angstfrei nehmen können?

Ja, ich nahm die Treppe sportlich und ohne Mühe! Hatte ich doch das Gefühl, wieder nach Hause zu kommen. Alles war vertraut und viele Jahre lang sollte ich nun die Kinder dieser Schule auf ihrem Weg begleiten. Ein merkwürdiges Gefühl stellte sich anfänglich jedoch ein: waren doch einige Lehrerinnen von früher nun meine Kolleginnen.

Hatte sich inzwischen viel verändert? Ja und Nein! Gut, das Schreiben wurde nicht mehr auf Schiefertafeln vermittelt, Heimatkunde hieß jetzt Sachunterricht, die großen Schüler waren nicht mehr da, das Schulfach Englisch wurde eingeführt, mitunter betreuten zwei Lehrer eine Klasse. Zwischenzeitlich gab es keine Noten, sondern verbale Beurteilungen. Auf dem Schulhof konnte man sich Spielgeräte ausleihen und regelmäßig fanden Arbeitsgemeinschaften statt.

In den Klassenräumen herrschte immer noch drangvolle Enge. Weniger Schüler, aber überbordende Tische mit differenzierendem Material. Immer seltener bearbeiteten alle Schüler die gleichen Aufgaben im selben Tempo. Eigenständiges, individuelles Lernen lautete die neue Devise!

Nach 29 Jahren war dann Schluss mit Schule! Ich hatte inzwischen 33 Jahre meines Lebens an der Hardenbergschule verbracht. Mein letzter Weg auf der Treppe hinab fiel mir leicht! Es war Zeit zu gehen und sich einem neuen Leben, ohne Schule zuzuwenden!

Cornelia Scholz-Klamka



Hardenbergschule
 Name der Schule

ZEUGNIS

von Daniel Wacker am 04.12.02 in Kiel
 Klasse 4C Schuljahr 1974/75 1. Halbjahr

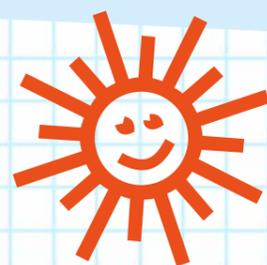
Beurteilung des Lernaufwands		Musik	
Beurteilung sehr gut (5), gut (4), befriedigend (3), mangelhaft (2), ungenügend (1)		Kunsterziehung	
Religion	3	Warten	
Deutsch	2	Textiles Werken	2
Lesen	3	Leibbeserziehung	2
Mathematik	3	Sport	3
Sachunterricht	3		

Besondere Beurteilung
 (z. B. Arbeits- und Lernverhalten, besondere Fähigkeiten und Schwächen, sonstige Verhalten...)
 Daniel ist ein fröhlicher und leistungswilliger Schüler. Er beteiligt sich sehr am Unterricht. Seine Konzentrationsfähigkeit unterliegt jedoch Schwankungen.

Bemerkungen

Von Daniel Wacker
 am 8. Februar 1975

Kiel
 Klassenlehrer



Aktionen an der Hardenbergschule



„Eine Schule liest vor“

Ungefähr einmal im Monat ist „Kino“ an der Hardenbergschule. Nein, nicht so richtiges Kino, aber es ist schon ganz ähnlich. In jedem Klassenraum lesen Lehrer, einige Eltern und manchmal auch Praktikanten vor. Schon Tage vorher hängen die Plakate von den angebotenen Büchern aus und man kann sich die Inhaltsangaben in Ruhe durchlesen. Am Vorlesetag dürfen dann alle Kinder früher in die Schule kommen, um sich eine Eintrittskarte zu holen. Wenn für das ausgewählte Buch keine Karte mehr vorhanden ist, nimmt man halt ein anderes. Aber die Spannung ist trotzdem jedes Mal groß, ob man sein Lieblingsbuch bekommt... So kommt es, dass man an diesen Tagen in einem Raum „Harry Potter“ hören kann und nebenan „Die Kinder aus Bullerbü“. Für jeden ist etwas dabei und es ist schön, einfach mal „nur“ zuzuhören.

Louisa



Der Strandtag: Sommer, Sonne, Strand

Die Sonne strahlt vom wolkenlosen Himmel und ein warmes Lüftchen weht. Perfektes Wetter für das Strandfest der Hardenbergschule. Ab nach Falckenstein! Viele lustige und herausfordernde Aktivitäten stehen auf dem Plan: Muschellauf, Sandspringen, Krakenrennen, Steinwurf, Nivea-Pendellauf, Gummistiefel-Weitwurf, Kreativbauwerk usw. Alle Klassen erhalten als Belohnung eine Urkunde. Aber auch das gemeinsame Spielen und Buddeln kommt an diesem herrlichen Tag nicht zu kurz.

Siv

Abschied von den Viertklässlern

Jedes Jahr verabschieden sich die Viertklässler mit einer Feier. Dafür denken sie sich verschiedene Showeinlagen aus. Da wird getanzt, gesungen und geschauspielert. Wenn dann alle Schüler, Lehrer, Eltern, Großeltern und Geschwister in der Sporthalle versammelt sind, erlebt man lustige, aber auch traurige Szenen. Schließlich gehen vier schöne Jahre an der Hardenbergschule zu Ende...

Sophie

Mumien, Astronauten, Hexen und Ärzte in der Hardenbergschule

Jedes Jahr im Februar wird es bunt und fröhlich in der Hardenbergschule: Es ist Fasching!!! Jede Klasse feiert, tanzt, spielt und schlemmt zunächst für sich. Dann treffen sich alle in der Sporthalle zu einer großen gemeinsamen Party. Auf einem Laufsteg werden die Kostüme präsentiert und es herrscht richtige Diskostimmung. Fasching ist immer wieder toll und lustig!!

Sophie



Weihnachten an der Hardenbergschule

Die Weihnachtszeit ist immer eine ganz besondere Zeit- auch bei uns. Jeden Freitag in der Adventszeit trifft sich die ganze Schule im Treppenhaus und singt gemeinsam. Die musikalische Begleitung erfolgt durch die Instrumental-AG. In vielen Klassen wird gebastelt und vorgelesen und einige besuchen Weihnachtsmärchen oder backen Plätzchen. Die gemeinsame Vorfreude auf Weihnachten liegt in der Luft. Am letzten Schultag feiert die ganze Hardenbergschule einen Weihnachtsgottesdienst in der Sankt Heinrich Kirche. Die Theater-AG (unter der Leitung von Frau Peters) führt ein Stück auf. Mit diesem tollen Ereignis starten alle in die Weihnachtsferien.

Maya, Leyla, Maddox, Falk



Das Forum: ein tolles Fest für die ganze Schule

Zwei Mal im Jahr (im Frühling und Herbst) findet bei uns das Forum statt. Alle Schüler versammeln sich in der Aula und genießen die unterschiedlichsten Aufführungen: Gesang, Tanz, Schauspiel, Gedichte, Modenshow... Alles ist erlaubt. Jede Klasse hat die Möglichkeit zu zeigen, was sie in der letzten Zeit im Unterricht erarbeitet hat.

Louisa

Die neuen Erstis sind da...

Nach den Sommerferien war es endlich so weit: Die jetzigen Erstklässler wurden eingeschult. Alle Kinder feierten in der Hardenbergschule gemeinsam mit ihren Eltern, Verwandten und Geschwistern. Mit einer Rede wurde die Einschulungsfeier eröffnet. Danach gab es eine kleine Aufführung.

1 2 3 A B C

1a

Frau Macha



1c

Frau Ritscher



1b

Frau Weißels



Die Erstklässler durften dann endlich in die Klassen gehen, wo sie ihre Klassenlehrerin und Mitschüler kennen lernten. Viele Kinder kannten sich aber schon aus dem Kindergarten.

Die Familien der Erstis konnten sich währenddessen in der Cafeteria mit Kuchen und Kaffee stärken. Besonders schön war der Einschulungsgottesdienst in der Osterkirche. Alle zusammen sangen Lieder und feierten die Einschulung. Die neuen Erstklässler bekamen dann noch einen Reflektor in Form eines Schafs. Das soll sie auf ihrem Schulweg beschützen. Für alle Beteiligten war es ein schöner und aufregender Tag, den vor allem die neuen Hardenbergschüler so schnell nicht vergessen werden.

Maya, Leyla, Lisa, Grete



Unsere zweiten Klassen



2a
Frau Bösche



2c
Frau Bunk



2b
Frau Peters



2d
Frau Karstensen

Die Hort-Einrichtungen

$$1 + 1 = 2$$



$$2 \times 3 = 6$$

Der DRK-Hort

Nach dem Unterricht gehe ich in den DRK-Hort. Die Erzieher dort bieten uns oft tolle Sachen zum Basteln an, die wir mit nach Hause nehmen dürfen. Einmal haben wir zum Beispiel springende Frösche gebastelt. Zum Mittagessen gehen wir dann zwei Stockwerke hoch in die Mensa. Dort bekommen wir jeden Tag leckeres, warmes Essen. Anschließend machen wir alle Hausaufgaben. Nachmittags spielen wir zusammen, oft auch draußen auf dem Schulhof. Mir gefällt es gut im DRK-Hort.

Louisa



$$1 + 2 = 3$$



Schule ist toll!



Peten und den Flaxse



Und auch den
Nachmittag ist
schön an der
Hardenbergschule.



Die Hardenbergzwerge

Nach der Schule gehen wir runter zu den Hardenbergzwerge. Die Räume befinden sich im selben Gebäude wie die Schule. Das ist sehr praktisch für uns. Dort essen wir alle zusammen Mittag. Da frisch gekocht wird, duftet es schon den ganzen Vormittag verführerisch im Treppenhaus und wir freuen uns immer auf die leckeren, warmen Gerichte. Nach den Hausaufgaben dürfen wir entscheiden, ob wir draußen oder drinnen spielen wollen. Alle Betreuer bei den Hardenbergzwerge sind sehr nett und wir gehen gerne dort hin.

Leonie und Merle

Mein Lieblingsplatz



Mein schönster Schulort

Mein schönster Schulort ist meine Klasse. Hier bin ich schon seit fast vier Jahren. Ich fühle mich hier einfach wohl. Die Spannung ist groß, wenn die Klassenarbeit ausgegeben wird und wenn die Zeugnisse verteilt werden. Manchmal macht man Quatsch, wenn die Lehrer noch nicht da sind (weil... Nicht verraten!) oder man hört heimlich in der Regenspauze Musik (erst recht nicht verraten!!).
Meine Klasse finde ich super!!!

Nikolas Kühn



Mein schönster Schulort

Schulhof

Auf dem Schulhof kann ich mich austoben und spielen. Auf dem Schulhof können wir Quatsch, Fußball und andere Sachen spielen, aber auch eine Landhüte haben wir. Es ist mein Lieblingsort, weil wir in den Pausen viel Spaß haben. Auf dem Schulhof gibt es auch ein Bolaplatz und einen Schulgarten.

Ludwig 4c

Mein schönster Schulort



Mein schönster Schulort ist der Musikraum, weil ich gerne Musik mache und ich einfach ich selbst sein kann. Außerdem kann man viele neue Instrumente ausprobieren. Und wenn man mal traurig ist, kann man sich mit Musik trösten.



Also ich finde den Musikraum einfach toll;
Von: Leona Klasse 4c

Mein Lieblingsort in der Stadenberg-Schule

Mein Lieblingsort in der Stadenberg-Schule ist mein Klassenzimmer. Ich finde es so schön, weil ich schon seit der 1. Klasse hier bin, viele Freunde habe und mich wohl fühle. Unsere Sitzordnung ist uns wirklich gut gelungen. Die Lehrerinnen sind fast immer nett. Das Klassenzimmer ist immer ganz bunt mit Bildern und Plakaten. Ich finde das Plakat mit den Schiffen am schönsten. Unsere Klasse hat damit den 2. Platz bekommen und einen Ausflug in die bunte Stadenberg gewonnen. Wir haben in unserer Klasse alle eigene Fächer in die wir unsere Sachen tun, da wir nur manchmal brauchen. Dann holen wir uns die Sachen einfach aus unseren Fächern.

Anna 4b



Unsere Arbeitsgemeinschaften



Die Computer-AG

Möchtest du lernen, eine eigene Internetseite zu erstellen oder sicher im Internet zu surfen? Dann bist du in der Computer-AG von Herrn Krause genau richtig. Jeden Mittwoch treffen sich 12 Kinder der Hardenbergschule im Computerraum. Jedes Kind arbeitet meist an einem Computer alleine, aber es gibt auch Aufgaben, die in Gruppen bearbeitet werden. Von Jan erfuhren wir, dass er lernen möchte, seine eigene Internetseite zu erstellen.
Grete, Siv, Nanna



Die Spiele und Knobel-AG

Spielst du gerne spannende Spiele? Dann ist die Spiele- und Knobel-AG sicher etwas für dich. In der 5. Stunde am Mittwoch knobeln und spielen 16 Kinder mit Frau Bösche. Besonders das Spielen in der Gruppe gefällt den Teilnehmern gut.
Nies, Ludwig, Jonathan, Jonas



Die Lauf-AG

Unsere Sportskanonen der Schule treffen sich in der Lauf-AG unter der Leitung unserer beliebten Lehrerin Frau Karstensen. Die Lauf-AG joggt jede Woche durch die Forstbaumschule und sammelt sich dort auf einer Wiese, um Gymnastikübungen zu machen, z.B. Kniebeugen und Liegestützen. Im Anschluss daran laufen sie zurück.
Merle, Leonie und Louisa



Die Schülerzeitungs-AG

Wir schreiben in kleinen Gruppen viele unterschiedliche Texte zu zahlreichen Themen. So berichten wir über besondere Aktionen an der Schule oder geben Tipps für verregnete Ferien. Auch die Artikel in diesem Heft haben wir geschrieben. Manchmal organisieren wir auch Umfragen oder Wettbewerbe. Am Ende eines Halbjahres werden unsere Projekte in einer Schülerzeitung veröffentlicht.
Falk, Maya



... und noch mehr AG's



Die Fitness-AG

Wenn du fit werden möchtest, bist du bei der Fitness-AG genau richtig. Geleitet wird die AG von der sportbegeisterten Frau Montag, die auch Klassenlehrerin der 4b ist. In der Fitness-AG tanzen die Kinder zum Aufwärmen zu den Songs Nossa, Takata und Ballada. Die Ideen für die Choreographien hat Frau Montag aus den Zumba-Kursen, die sie gerne besucht. Den Kindern gefällt es in der Fitness-AG sehr gut, denn sie tanzen nicht nur dort, sondern spielen auch viele Spiele, wie z.B. Völkerball. In der Fitness-AG sind 19 Kinder. Wenn du jetzt nach diesem Artikel Lust auf die Fitness-AG bekommen hast, dann los!! Du brauchst nur Sportzeug (Turnschuhe, T-Shirt und kurze Hose). P.S. Du musst sie wählen und natürlich auf die Hardenbergschule gehen.
Merle, Louisa, Leonie



Die Kunst-AG

In der Kunst-AG machen wir viele schöne Sachen: Wir zeichnen nach verschiedenen Künstlern, basteln, töpfern und vieles mehr. Neben Ton und Stiften arbeiten wir auch mit Stoffen, Leder und bunter Wolle. Für junge Künstler ist das ein Paradies!
Maria, Louisa



Impressum

Herausgeber:
Hardenbergschule
Hardenbergstr.9
24104 Kiel

Text & Redaktion:
Lena Niggemann, Ute Falck und Sandra Macha

Gestaltung, Satz & Layout
Medien & Marketing
Christian Sudi-Zachow u. Jens Hannemann
www.jens-hannemann.de

Fotos
Hardenbergschule
Jens Hannemann

Wir danken allen Sponsoren und Förderern für die Unterstützung.

Die Hardenbergschule bedankt sich ganz herzlich bei Herrn Jens Hannemann und Herrn Christian Sudi-Zachow für die großartige Unterstützung und die Geduld bei der Erstellung unserer Festschrift.

101% KREATIVNETZWERK MARKETING AROUND THE WORLD

Nicht nur Sprotten kommen aus Eckernförde ...
... auch gutes Design!

www.101-prozent.de

KÜNNEMANN & SOHN
FISCHEDELIKATESSEN SEIT 1920
Gneisenaustraße 20 · 24105 Kiel · ☎ (0431) 83682

Wie man richtig gute Häuser baut...

Das wichtigste ist ein Partner, auf den man sich verlassen kann.



Die Kernkompetenz von **BÖTTCHER HAUS - EXCLUSIV** ist es, ausschließlich individuell von Architekten geplante Häuser für die Bedürfnisse Ihrer Bauherren erstellen zu lassen - und dies zum Festpreis. Das gilt nicht nur für Wohnhäuser, sondern natürlich auch für Gewerbe- und Wohnungsbau.

Was ist Ihr Nutzen? Sie erhalten ein Haus, welches wirklich individuell für Sie geplant wurde. Außerdem wissen Sie vor Vertragsunterzeichnung, was Ihr Haus Sie inklusive aller Bau- und Baunebenkosten kosten wird.



Wie geht das? Sie stellen den Beratern von **BÖTTCHER HAUS** Ihre eigenen Wünsche an Ihr neues Zuhause dar. Zusammen mit den Architekten von **BÖTTCHER HAUS** entstehen Entwürfe Ihres Hauses bis es für Sie perfekt ist und der Bau Ihres Hauses zum Festpreis vereinbart wird. Von da an kümmert sich unser technisches Team um die Erstellung Ihres Hauses und die geforderte, hohe Ausführungsqualität.

Gerne erläutern Ihnen unsere Berater in einem ausführlichen Gespräch in unserem Ausstellungshaus den gesamten Prozess.

Das **BÖTTCHER-Team** freut sich auf Ihren Besuch
Sprechen wir miteinander.



www.boettcher-haus.de

Telefon 04340-1001

Sport, Spaß und Spiel

Mädchenfußball

Jeden Dienstag in der 7. Stunde treffen sich die fußballbegeisterten Mädchen der 3. und 4. Klassen mit Frau Niggemann in der Sporthalle. Dort ist Passen, Dribbeln und Schießen angesagt.

„Die Mädchenfußball-AG ist toll“, sagt die Teilnehmerin Leyla (3c). Ihr gefällt besonders gut, dass am Ende meist Zahlenfußball gespielt wird. Es gibt zwei bis drei Mal im Jahr ein Turnier. Frau Niggemann wählt dafür meist ca. 10 Spielerinnen aus.

Zurzeit sind fast 30 Schülerinnen in der Mädchenfußball-AG.

Leyla, Lisa, Maya



Die Hardenbergschule lief wieder

Am 13.08.2015 war es wieder so weit. 10.700 laufbegeisterte Sportler aus 39 Nationen nahmen trotz des trüben Wetters am Kiel-Lauf teil. Mit dabei waren viele Hardenbergschüler. Das gemeinsame Motto lautete: „Die Hardenbergschule läuft“. Unsere Schüler konnte man sehr gut an den grasgrünen T-Shirts erkennen.

Um 08:40 Uhr ertönte nach einer kurzen Aufwärmübung der entscheidende Startschuss für den 3km-Schülerlauf. Daran nahmen auch Iliya (8 J.) und Louis (9 J.) der Schülerzeitungsredaktion teil.

„Gerade noch rechtzeitig kam ich zur Startlinie und trotz meiner Aufregung bewältigte ich die Strecke ohne Schwierigkeiten und wurde 399.“ (Louis)

„Ich fand den Kiel-Lauf aufregend und war gespannt, ob ich die Strecke auch schaffen würde. Ich wurde 362.“ (Iliya)

Die Teilnehmer waren sehr erfreut, dass es nach der Laufstrecke eine kleine Erfrischung gab (Limonade, Wasser). Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr wieder dabei sein können.

Die Hardenbergschule errang durch ihre große Schülerbeteiligung einen 1. Preis! Also: ein HOCH auf UNS!!

Louis, Maddox, Iliya und Falk



Das Völkerballturnier der 4. Klassen

Einmal im Jahr messen sich die 3. und 4. Klassen bei einem Völkerballturnier. Dabei spielt jede Klasse gemeinsam gegen die Parallelklassen.

Im Sportunterricht üben die Klassen lange für diesen Turniertag. Wenn wir zurück an das Turnier denken, erinnern wir noch ganz genau, wie aufgeregt wir waren und wie viel Spaß es gemacht hat, mit allen aus der Klasse zusammen als Team zu spielen.

Natürlich waren die Kinder, die nicht den ersten Platz holten, enttäuscht. Aber es gab ja noch den Fairness-Pokal.

Louis, Maddox

Der Sponsorenlauf: Schwitzen für einen guten Zweck

Am 25.09.2015 fand unser Lauftag statt! Also wanderte die ganze Schule schon früh am Morgen zum Uni-Sportplatz. Dort ging es darum, möglichst lange zu laufen und pro 5 Minuten eine bestimmte Geldsumme und ein Laufabzeichen zu erlaufen. Die Spende war für das Jubiläum der Hardenbergschule.

Die Kinder, die eine Stunde liefen, bekamen Gold, bei einer halben Stunde Silber und bei einer Viertelstunde Bronze. Die Erst- und Zweitklässler durften allerdings nur eine halbe Stunde laufen. Dafür feuerten sie die Großen so gut an, dass die meisten von ihnen Gold geschafft haben.

Die Lehrer waren alle beeindruckt, wie lange die Kinder durchgehalten haben. Den Lauftag gibt es schon seit über 10 Jahren und es ist jedes Mal ein tolles Erlebnis!

Leyla, Lisa, Maya



Die dritten Klassen



3a

Frau Petersen



3c

Frau Schmehe



3b

Frau Falck



Die dritten Klassen auf Reisen: Klassenfahrten 2014/2015

Die Klassenfahrt der 3a

Unsere Klassenfahrt ging auf die schöne Nordseeinsel Sylt und zwar in das kleine Dörfchen Rantum. Wir hatten unglaubliches Glück mit dem Wetter und konnten jeden Tag an den Strand gehen. Außerdem haben wir eine Schifffahrt zu Seehundbänken gemacht und sind durch das Watt gewandert.

Auf der Rückfahrt waren alle glücklich, aber auch ein wenig heiser. Am Abend davor hatten wir nämlich ordentlich in der Disko gefeiert.

Gregor, Philippe



Die Klassenfahrt der 3c

Ende Juni 2015 fuhren wir (damals noch 3c) mit Frau Scholz und Frau Niggemann nach Borgwedel. Wir erkundeten das Internat Louisenlund, in Haithabu stellten wir unseren eigenen Thorshammer her, in mittelalterlicher Kleidung erkundeten wir Schloss Gottorf und in Schleswig shoppten wir die Läden leer. Da wir traumhaftes Wetter hatten, konnten wir sogar eine Wasserschlacht machen und draußen grillen. Es war eine tolle Klassenfahrt, auf der wir alle zusammen viel Spaß hatten.

Ludwig, Nies



Die Klassenfahrt der 3b

Schon früh am Morgen stiegen wir in den Zug nach Schleswig. Dort lebten wir uns schnell in der Jugendherberge ein und erkundeten mit langen Wanderungen die Stadt und ihre Umgebung. Besonders in Erinnerung geblieben ist uns das Wikingerdorf Haithabu.

Allen hat es gut gefallen und nun sind wir alle Schleswig-Experten.

Lisa



Das letzte Jahr ist angebrochen
Die vierten Klassen



4a

Herr Krause



4c

Frau Niggemann



4b

Frau Montag



Auch in den Pausen ist viel los...

Es klingelt – das Zeichen für die Pause. Alle Kinder stürmen aus ihren Klassenräumen nach draußen. Auf der Treppe gibt es dann schon einmal Gedrängel, denn die Pausen an der Hardenbergschule sind abwechslungsreich und beliebt.

Es gibt eine Spieleausleihe, die von den Kindern der 4. Klassen organisiert wird. Dort kann man z.B. Sandspielzeug, Stelzen, Pedalos und Springseile ausleihen. Auf unserem Schulhof gibt es eine Kletterwand, eine Torwand, einen Fußballplatz, eine riesige Sandkiste, Reckstangen und einen Niedrigseilgarten. Viele Jungen aus der Schule (aber auch einige Mädchen) spielen meist Fußball. Im Niedrigseilgarten gibt es für alle Klassen einen Plan, an welchem Tag und in welcher Pause sie dran sind und klettern können. Den Kindern gefallen die Pausen wegen der Spielmöglichkeiten.

Wünschen würden sich einige für die Pause:

- Tore mit Netzen, weil man sonst so weit laufen muss, um die Bälle wieder zu holen (Louis 4c)
 - einen Pool (Falk 4c)
 - einen Basketballkorb mit Basketball (Iliya 3c).
- Spenden sind erlaubt ;-)



Iliya, Louis, Falk, Maddox



Die Schulbücherei

Eine Bücherei für Schüler gibt es schon länger an der Hardenbergschule, aber da unter der Leitung von Frau Macha einiges überholt wurde, war sie eine Zeit lang geschlossen. Aber nächste Woche feiern wir Wiedereröffnung!

Ein anderes Kartensystem wurde entwickelt, viele neue, spannende Bücher angeschafft und einsortiert, ein Regelkatalog entworfen und ein großes, gemütliches Sofa steht jetzt unter dem Fenster. In jeder 1. großen Pause ist die Bücherei geöffnet.

Schüler, die einen Ausweis für die Bücherei haben möchten, müssen- genau wie ihre Eltern- die Regeln unterschreiben. Wenn man keinen Ausweis besitzt, darf man zwar kein Buch ausleihen, aber trotzdem in der Bücherei lesen.

Jeden Mittwoch trifft sich die Bücherei-AG und zusammen mit Frau Macha kümmern sich die Schüler um alles, was rund um die Bücherei so anliegt.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Schmökern!

Nina und Philine



Der Schulgarten: Eine grüne Oase zum Spielen und Entspannen

Niedrigseilgarten, Tipis, Bäume, Beete - Willkommen im Schulgarten! Hier verbringen viele Hardenbergschüler ihre Pause. Entweder toben sie sich auf dem Niedrigseilgarten aus, spielen Fangen zwischen den Bäumen oder genießen die Ruhe in den hinteren Ecken.

Jeden Frühling blüht es bunt im Schulgarten. Die 2. Klassen haben Beete, die sie bepflanzen und sorgfältig hegen und pflegen dürfen.

Der Schulgarten wird auch gerne für Klassenfeste genutzt.

Siv, Grete



Musik an der Hardenbergschule

Jede Klasse hat einmal in der Woche Musikunterricht. Dafür gehen wir meistens ganz nach oben unter das Dach in den schönsten Raum der ganzen Schule. Im Musikraum befindet sich alles, was man zum Musizieren so braucht.

Wir singen viel und probieren verschiedene Instrumente aus.

Wer davon nicht genug bekommen kann, geht in die Instrumental-AG oder in den Chor.

Maddox, Falk

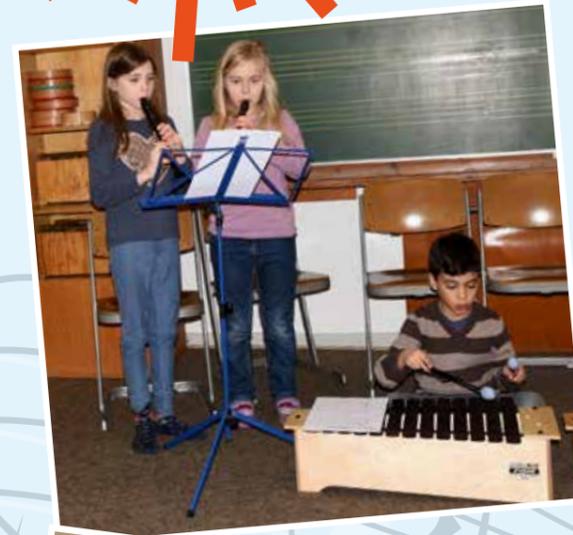


Die Instrumental-AG

Wenn du am Mittwoch in der 5. Stunde in die Nähe des Musikraums gehst, hörst du wunderschöne (vielleicht manchmal auch schräge) Töne. Hier übt die Instrumental-AG. Manche Kinder bringen ihre Instrumente selber mit, aber man kann sie dort auch leihen.

„Die Noten sind nicht wirklich schwer zu lesen“, sagte uns eine Teilnehmerin der AG. Zum Beispiel werden dort Weihnachtslieder für das Adventssingen, das jedes Jahr in der Schule stattfindet, geübt.

Siv, Nanna, Grete



Der Chor

Alle begeisterten Sänger der Schule (zurzeit fast 40 Kinder) treffen sich freitags in der 6. Stunde in der Aula zum Chor. Zusammen mit der Leiterin, Frau Ritscher, werden viele tolle Lieder eingeübt. Besonders spannend ist es, wenn der Chor einen Auftritt hat, z.B. in den Foren oder bei der Blüchernacht.

Gregor, Siv



Der neue Touran Allem gewachsen.

Jetzt bei uns Probe fahren.

Erleben Sie das Auto für die ganze Familie: Mit seinem großzügigen Raumkonzept im neuen Design begeistert der Touran Groß und Klein ebenso wie durch seine umfangreiche Ausstattung mit Assistenz- und Connectivity-Systemen.

Kraftstoffverbrauch, l/100 km:

innerorts 6,9-5,2

außerorts 5,0-3,9

kombiniert 5,6-4,4.

CO₂-Emissionen, g/km:

kombiniert 129-115.

Volkswagen Zentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH
Königsweg 76-78 · 24114 Kiel
Tel. 0431/6644-0 · vw-kiel.de



Volkswagen

schmidt&hoffmann
mobilität

Mehr als Unterricht: Ausflüge und Projekte



Wir an der Hardenbergschule lernen nicht nur in unseren Klassen, sondern manchmal besuchen wir Orte in und um Kiel (Büchereien, Museen, Naturparks usw.) oder bekommen Besuch von Fachleuten.

Im Oktober 2015 startete die Klasse 4c ein süßes Projekt: „Schokolade hier und anderswo“. Wir lernten das afrikanische Mädchen Naki kennen und mit Hilfe einer Traumreise konnten wir uns ihre Heimat gut vorstellen. Auf einer großen Landkarte erkannten wir schnell, wo die Schokolade angebaut und wo sie gegessen wird. Am besten an diesem zweitägigen Projekt war aber das Herstellen von eigener Schokolade. Nein, das allerbeste war das Essen dieser Schokolade zum Abschluss.

Jonathan und Jonas



Unter dem Motto „Feuer und Flamme für Olympia 2024“ nahm die 4b an einem Künstlerwettbewerb teil. Jedes Kind bastelte ein Papier-Schiffchen mit der Flagge eines bestimmten Landes. Alle Schiffe wurden dann auf ein großes Plakat geklebt. Einige Zeit später freuten wir uns über den 2. Platz. Der Preis ist ein Tag für die ganze Klasse in der Arche Warder.

Lisa



Viele zweite Klassen unserer Schule fahren im Herbst nach Kollhorst zum Apfelsaftpressen. Dass das eine ganz schön schweißtreibende Angelegenheit ist, merkt man schnell: Erst haben wir viele verschiedene Apfelsorten gesammelt, dann wurden die Äpfel gewaschen und geschnitten. Besonders das Schneiden war für viele eine große Herausforderung, bei der auch mal der eine oder andere Schnitt in den Finger ging. Als letztes wurde der Saft mit viel Kraft aus den Äpfeln gepresst. Am Ende des Projektes waren sich alle einig: Einen so leckeren Apfelsaft haben wir noch nie getrunken!

Louisa und Joelina



Wie kommt eigentlich der Strom in die Steckdose? Diese und ähnliche Fragen haben die 4. Klassen in einem Projekt an vielen Stationen untersucht: Ein solarbetriebenes Auto musste über eine enge Straße gelenkt werden, mit viel Puste brachten wir eine Lampe zum Leuchten und wer im richtigen Winkel mit Wasser spritzte, wurde durch ein drehendes Rad belohnt. Die vielen unterschiedlichen Experimente waren sehr interessant und alles auszuprobieren hat viel Spaß gemacht.

Falk, Nies, Maddox



DÖNER | DELUXE

THE ART OF DÖNER

DÖNER DELUXE BLÜCHERPLATZ 1 · 24105 KIEL
Täglich von 11:00 - 22:00 Uhr für Euch da

Frühstück
Panini
Belegte Brote
Crêpes
Galettes
Waffeln
Kuchen
Kaffeespezialitäten
und endlich wieder Eis

Täglich ab 8:00 Uhr, Sonntag ab 10:00 Uhr
Direkt auf dem Blücherplatz

ZIMT&ZUCKER + EISBAR

Die Eis Diele
Eis & Leckereien

Holtener Str. 285 24106 Kiel
facebook: Die Eis Diele

+++24 Sorten Eis davon immer min. 4 Sorbets+++
Kinderkugeln++diverse Streusel+++Eis-Shakes++
++fair gehandelter Kaffee+++und vieles mehr+++

Reformhaus

MACH DEN ANTIOXIDANTEN-CHECK kostenlos

Schlanker, gesünder und messbar jünger!

Die TRIÄT:
Prüfe *regelmäßig* deine Werte und bring dich systematisch in Top-Form!

Reformhaus® HINTZ
24105 Kiel, Blücherplatz 15

www.triaet.de

Attila Hildmann
Deutschlands
Vegan-Koch Nr. 1

WWW.SPRACHTHERAPIE-NORD.DE
TEL: 0431 38 67 20 80

SPRACHTHERAPIE NORD
Praxis für Sprachtherapie und Logopädie
TAMJA KLONKAT
Hör- und Hörhilfen

Werner Alwe 36 | 24107 Kiel Elmshorner Weg | direkt am Andreas-Hofer-Platz
e-mail: tamja.klonkat@sprachtherapie-nord.de

Kieler Institut für Gymnastik und Tanz

- Tanzkurse für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren
- Pilates-Studio gesund.bewegt
- Flamenco-Studio / Orientalischer Tanz-Studio
- Ellen Cleve-Kreis e.V.
- Berufsfachschule / Ausbildung - anerkannte Ersatzschule - staatl. gepr. Gymnastiklehrerin

Boninstr.10 24114 Kiel
Tel.: 0431 62140 info@kigt.de www.kigt.de

Tiemann
WEINHAUS SEIT 1949

FELDSTRASSE 114 | 24105 KIEL
T 0431 / 8 26 35
WWW.WEINHAUS-TIEMANN.DE

Ihre Apotheke im Norden Kiels

Brunnen-apotheke
Inhaberin: Doris Haas

Wir sind für Sie da, mit einer individuellen Beratung wie:
Anfertigung individueller Rezepturen · Blutwertmessung · Impfberatung · Inkontinenzberatung
Kompressionsstrümpfe nach Maß · kostenloser Lieferservice · Reiseapotheke
Kundenkarte mit Barabbat

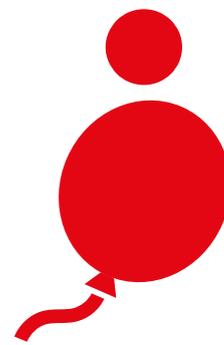
Jetzt NEU Medikations Management – Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 8:00 - 18:00 Uhr, Sa: 8:00 - 13:00 Uhr
info@brunnenapotheke-kiel.de · www.brunnenapotheke-kiel.de

Blücherplatz 16 · 24105 Kiel · Telefon: 04 31 - 80 19 03 · Fax: 04 31 - 8 92 75



Jubilieren ist einfach.



foerde-sparkasse.de

**Wenn man gemeinsam das
125-jährige Bestehen feiert.**

Wir gratulieren der Hardenbergschule Kiel ganz
herzlich zum Jubiläum.

Wenn's um Geld geht



**Förde
Sparkasse**



Alles für Schule und Kreativität

Über 30 Heftlineaturen · Linkhänderprodukte · Schreiblernstifte · Schulfüllhalter · Rucksäcke · Federtaschen · Buntstifte · Kartei-Lernboxen · Künstlerstifte · Acrylfarben · Pinsel Aquarell · Kreiden · Keilrahmen · **Angebote · Fachberatung · Bestellservice**



hugo hamann
buerokompetenz.de

Hugo Hamann GmbH & Co. KG
Kiel · Holtener Str. 10-12 · Sophienhof
T. 0431 51 11-223/-227 · info@buerokompetenz.de

